

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Verwaltungs- und Finanzausschuss

Sitzung am 07.10.2013

TOP 3: Europäisches Förderprogramm LEADER Bewerbung für die Förderperiode 2014 - 2020

A. Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss befürwortet die LEADER-Bewerbung für die „Zollernalb“ und beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit einem von ihr noch auszuwählenden externen Fachbüro das Regionale Entwicklungskonzept zu erarbeiten.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel sollen im Haushaltsplan 2014 bereitgestellt werden.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: 50.000 – 70.000 EUR

Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung

Deckungsvorschlag
es werden Mittel in den Haushalt 2014 eingestellt.

Anlagen:

öffentlich

**Europäisches Förderprogramm LEADER
Bewerbung für die Förderperiode 2014 - 2020****Bilanz der aktuellen Förderperiode**

Mit dem EU-Förderprogramm LEADER konnten in der aktuell noch laufenden Förderperiode 2007 – 2013 in der LEADER-Region „SüdWestAlb“, der insgesamt 52 Städte und Gemeinden aus den Landkreisen Zollernalbkreis und dem Landkreis Tuttlingen angehören, über 100 Projekte umgesetzt werden. Insgesamt sind dabei Fördermittel der Europäischen Union in Höhe von rund 6 Mio. EUR und ca. 800.000 EUR zusätzliche Fördermittel des Landes Baden-Württemberg in unserer Region gebunden worden. Damit konnten Bruttoausgaben in Höhe von 15,8 Mio. EUR angestoßen werden.

Alle Gemeinden und auch diverse private Investoren haben über Einzel- und / oder Verbundprojekte hiervon profitiert. Die Inhalte und Zielsetzungen der Förderung sowie die einzelnen Maßnahmen sind im Internet (www.leader-suedwestalb.de) ausführlich dokumentiert.

II.**Bewerbungsverfahren LEADER 2014ff.**

Die Vorgaben des Landes Baden-Württemberg für das Folge-Förderprogramm LEADER 2014ff. wurden gegenüber bisher verändert. Insbesondere gibt es bzgl. der zulässigen Gebietsgröße eine deutliche Reduzierung von bisher 150.000 auf maximal 120.000 Einwohner, so dass es zu einer Trennung des bisherigen Gebiets SüdWestAlb kommt und sich der Zollernalbkreis -ebenso wie auch der Landkreis Tuttlingen- jeweils als eigene LEADER-Region für die kommende Förderperiode bewerben wollen.

Vom Land wurde bereits im Frühjahr 2013 ein Interessensbekundungsverfahren ausgeschrieben, an dem landesweit insgesamt 30 (!) Gebiete ihr Interesse an der LEADER-Förderung erklärt haben. Derzeit gibt es 8 LEADER-Gebiete in Baden-Württemberg; für die kommende Periode kann schätzungsweise mit 12-15 Gebieten gerechnet werden. Für die Zollernalb haben wir ebenfalls eine Absichtserklärung abgegeben; demnach wären alle Städte und Gemeinden aus dem Zollernalbkreis in der künftigen LEADER-Kulisse „Zollernalb“ enthalten, wobei aber die Mittelbereichsstädte nur mit einzelnen Stadtteilen vertreten sein können.

Grundlage für das weitere Bewerbungsverfahren um die Aufnahme in das LEADER-Förderprogramm ist das Regionale Entwicklungskonzept (REK), welches nun für unser Aktionsgebiet „Zollernalb“ mit Unterstützung und Begleitung durch ein externes Fachbüro erarbeitet werden soll. Auf Grund der starken Konkurrenz und dem vom Land angestoßenen „Wettbewerb der besten Ideen“ benötigen wir zur Verbesserung unserer Chancen ein qualitativ hochwertiges REK. Aus Erfahrung werden hierfür Kosten in Höhe von 50 bis 70 T € anfallen, wobei für die Bewerbungskosten keine Fördermittel des Landes und oder von der Europäischen Union gewährt werden.

öffentlich

Das Land Baden-Württemberg wird die offizielle Ausschreibung für die LEADER-Förderperiode 2014 – 2020 erst Mitte des Jahres 2014 veröffentlichen. Im Rahmen einer ersten Informationsveranstaltung im Juli 2013 wurde allen Interessenten dringend angeraten, mit den Vorarbeiten und der geforderten intensiven Beteiligung der Bürgerschaft möglichst noch im Spätherbst zu beginnen, da die Erstellung eines Regionalen Entwicklungskonzepts erfahrungsgemäß längere Zeit in Anspruch nehmen wird und nur eine kurze Frist in der Ausschreibung vorgesehen werde.

Seitens der Verwaltung ist beabsichtigt, demnächst ein Fachbüro zu beauftragen und mit der Erstellung des REK zeitnah zu beginnen. Wir schlagen vor, die hierzu erforderlichen Haushaltsmittel im Haushalt 2014 bereitzustellen.